

Hesekiel 36

DIE SCHRIFT · BUBER-ROSENZWEIG (1929)

¹ Und du, Menschensohn, künde auf die Berge Jissraels zu, sprich: Berge Jissraels, höret SEINE Rede,

² so hat mein Herr, ER, gesprochen: Weil der Feind über euch gesprochen hat: »Ha!« und: »Urzeit-Kuppen! uns wards zum Erbe!«

³ darum künde, sprich: So hat mein Herr, ER, gesprochen: Weil und dieweil man ringsumher euch anschnaubt und nach euch schnappt, daß ihr Erbe wurdet dem Rest der Weltstämme, kamt auf den Rand der Zunge und ins Gerücht der Leute,

⁴ darum - Berge Jissraels, hört meines Herrn, SEINE, Rede! - hat so mein Herr, ER, gesprochen von den Bergen und von den Hügeln, von den Gründen und von den Schluchten, von den verstarrenden Öden und von den verlassenen Städten, die zum Raub geworden sind und zum Spott dem Rest der Weltstämme, die ringsum sind,

⁵ darum hat so mein Herr, ER, gesprochen: Rede ich nicht im Feuer meines Eifers wider den Rest der Weltstämme und wider Edom allsamt daß mein Land sie zum Erbe sich gaben mit aller Freude des Herzens, mit der hämischen Lust der Seele, um draus zu vertreiben, zum Raub,...!

⁶ Darum künde über Jissraels Boden, sprich zu den Bergen und zu den Hügeln, zu den Gründen und zu den Schluchten: So hat mein Herr, ER, gesprochen: Wohlan, in meinem Eifer, in meiner Grimmglut rede ich nun: weil ihr die Beschämung der Weltstämme tragt,

⁷ darum, so hat mein Herr, ER, gesprochen, erhebe ich da meine Hand: Die Stämme, die rings um euch sind, müssen nicht selber sie ihre Beschämung tragen,...!

⁸ Ihr aber, Berge Jissraels, bringen sollt ihr euer Gezweig, tragen sollt ihr eure Frucht für mein Volk Jissrael, denn sie sind nah am Kommen.

⁹ Denn, wohlan, ich will zu euch, ich wende mich zu euch, beackert werdet ihr und besät.

¹⁰ Ich mehre Menschen auf euch, alles Haus Jissrael allsamt, besiedelt werden die Städte und die Ödnisse auferbaut,

¹¹ ich mehre auf euch Mensch und Vieh, sie sollen sich mehren, sollen fruchten. Ich besiedle euch neu wie in eurer Vorzeit, ich tue euch Gutes noch über eure Frühe, dann werdet ihr erkennen, daß ICH es bin.

¹² Menschen lasse ich über euch gehen, mein Volk Jissrael, sie erben dich wieder, du wirst ihnen zum Eigentum, machst sie nicht wieder kinderlos.

¹³ So hat mein Herr, ER, gesprochen: Weil man von euch spricht: Menschenfresserin du, eine bist du, die den eignen Stamm kinderlos macht!

¹⁴ darum: Menschen wirst hinfort du nicht fressen, den eignen Stamm wirst du hinfort nicht kinderlos machen, Erlauten ists von meinem Herrn, IHM.

¹⁵ Ich lasse hinfort dich nicht hören die Beschämung der Weltstämme, die Beschimpfung der Völker sollst du hinfort nicht mehr tragen, deinen Stamm sollst du hinfort nicht kinderlos machen. Erlauten ists von meinem Herrn, IHM.

¹⁶ SEINE Rede geschah zu mir, es sprach:

¹⁷ Menschensohn, die vom Haus Jissrael, da sie auf ihrem Boden noch saßen, bemakelten sie ihn mit ihrem Weg, mit ihren Geschäften, gleich dem Makel der Monatssondrung ist ihr Weg mir vorm Antlitz gewesen.

¹⁸ Da goß ich über sie meine Grimmglut um das Blut, das sie vergossen im Land, und daß sies bemakelten mit ihren Klötzen.

¹⁹ Unter die Weltstämme zerstreute ich sie, in die Länder wurden sie geworfelt, nach ihrem Weg, nach ihren Geschäften habe ich sie gerichtet.

²⁰ Als sie aber zu den Weltstämmen kamen, wohin sie gekommen waren, stellten sie den Namen meiner Heiligung preis, indem man von ihnen sprach: »SEIN Volk sind diese, aus seinem Land mußten sie fahren!«

²¹ Da dauerte es mich des Namens meiner Heiligung, den preisstellten die vom Haus Jissrael unter den Weltstämmen, wohin sie gekommen waren.

²² Darum sprich zum Haus Jissrael: So hat mein Herr, ER, gesprochen: Nicht um euretwillen tue ichs, Haus Jissrael, sondern für den Namen meiner Heiligung, den ihr preisstelltet unter den Stämmen, wohin ihr gekommen seid.

²³ Erheiligen will ich meinen großen Namen, den unter den Weltstämmen preisgestellten, den ihr preisstelltet in ihrer Mitte. Dann werden die Weltstämme erkennen, daß ICH es bin, Erlauten ists von meinem Herrn, IHM, wann ich mich an euch vor ihren Augen erheilige.

²⁴ Ich nehme euch aus den Weltstämmen, ich hole zuhauf euch aus allen Ländern, ich lasse euch kommen zu eurem Boden. Ich sprengte reines Wasser auf euch,

²⁵ daß ihr rein werdet: von all euren Bemaklungen, von all euren Dreckklötzen reinige ich euch.

²⁶ Ich gebe euch ein neues Herz, einen neuen Geist gebe ich euch in das Innre, das Herz von Stein schaffe ich aus eurem Fleisch weg, ich gebe euch ein Herz von Fleisch.

²⁷ Meinen Geist gebe ich euch in das Innre, ich mache, daß ihr geht in meinen Gesetzen und meine Rechtsgeheißte wahret, sie tut.

²⁸ Dann siedelt ihr in dem Land, das ich euren Vätern gab, ihr werdet mir zum Volk und ich, ich werde euch zum Gott:

²⁹ ich befreie euch von all euren Makeln. Ich rufe dem Getreide, lasse es sich mehren, Hunger gebe ich nie über euch,

³⁰ ich lasse sich mehren die Frucht der Bäume, das Gedeihen des Feldes, damit ihr nicht mehr hinnehmen müsset unter den Weltstämmen den Schimpf des Hungers.

³¹ Dann gedenkt ihr eurer bösen Wege, eurer Geschäfte, die nicht gut gewesen sind, ekeln wird es euch vor euch selber um eure Verfehlungen, um eure Greuel.

³² Nicht um euretwillen tue ich, Erlauten ists von meinem Herrn, IHM, das sei euch kund! Errötet, schämt euch ob euren Wegen, Haus Jissraels!

³³ So hat mein Herr, ER, gesprochen: Am Tag, da ich euch reinige von all euren Verfehlungen, neu besiedle die Städte, die Ödnisse auferbaut werden,

³⁴ und das verstarnte Land wird bestellt, statt daß es Starrnis war vor aller Wanderer Augen,

³⁵ dann wird man sprechen: »Dieses verstarnte Land da, wie der Garten von Eden ist es geworden, die verödeten Städte, die verstarnten, die geschleiften, umwehrt nun sind sie, besiedelt!«

³⁶ Dann werden die Stämme erkennen, die rings um euch überblieben, daß ICH es bin, der die geschleiften auferbaute, der das Verstarnte wiederbepflanzte: ICH bin es, ders redet, ders tut.

³⁷ So hat mein Herr, ER, gesprochen: Dies noch ihnen zu tun lasse ich mich vom Haus Jissrael erbitten: ich will sie mehren wie Menschenshafa.

³⁸ Wie die Schafe der Darheiligungen, wie Jerusalems Schafe in seinen Begegnungszeiten, so voller Menschenshafa werden die verödeten Städte sein. Dann werden sie erkennen, daß ICH es bin.